

2. Der Beschluss vom 22. Oktober 2021, Civitta Eesti/Kommission (T-665/21 R), wird aufgehoben.
3. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

---

**Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 26. Januar 2022 — ICA Traffic/Kommission**

**(Rechtssache T-717/21 R)**

**(Vorläufiger Rechtsschutz – Öffentliche Aufträge – Lieferung von Desinfektionsrobotern – Antrag auf einstweilige Anordnungen – Fehlende Dringlichkeit)**

(2022/C 119/69)

Verfahrenssprache: Deutsch

**Parteien**

Antragstellerin: ICA Traffic GmbH (Dortmund, Deutschland) (vertreten durch die Rechtsanwälte S. Hertwig und C. Vogt)

Antragsgegnerin: Europäische Kommission (vertreten durch L. Mantl, B. Araujo Arce und M. Ilkova als Bevollmächtigte)

**Gegenstand**

Antrag nach den Art. 278 und 279 AEUV, zum einen der Kommission aufzugeben, es zu unterlassen, auf der Grundlage des Abschlusses einer der Rahmenvereinbarungen über die Lieferung von bis zu 200 Desinfektionsrobotern nun, wie in ihrer Pressemitteilung vom 21. September 2021 angekündigt, mit der Lieferung von zusätzlichen 100 Desinfektionsrobotern fortzufahren, und zum anderen sonstige zum Schutz des Status quo erforderliche einstweilige Anordnungen zu treffen

**Tenor**

1. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz wird zurückgewiesen.
2. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

---

**Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 24. Januar 2022 — Společnost pro eHealth databáze/Kommission**

**(Rechtssache T-731/21 R)**

**(Vorläufiger Rechtsschutz – Finanzhilfvereinbarung im Rahmen des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation [2007-2013] – Rückforderung der gezahlten Beträge – Antrag auf Aussetzung der Vollziehung – Fehlende Dringlichkeit)**

(2022/C 119/70)

Verfahrenssprache: Tschechisch

**Parteien**

Antragstellerin: Společnost pro eHealth databáze, a.s. (Prag, Tschechische Republik) (vertreten durch Rechtsanwalt P. Konečný)

Antragsgegnerin: Europäische Kommission (vertreten durch J. Estrada de Solà, B. Araujo Arce und J. Hradil als Bevollmächtigte)

**Gegenstand**

Antrag nach Art. 278 und 279 AEUV auf Aussetzung der Vollziehung des Beschlusses C(2021) 6597 final der Kommission vom 2. September 2021, von der Antragstellerin einen Betrag von 861 263 Euro zuzüglich Verzugszinsen und eines Betrags für jeden Tag des Verzugs ab dem 1. Oktober 2021 zurückzufordern

**Tenor**

1. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz wird zurückgewiesen.

2. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

---

**Klage, eingereicht am 10. Januar 2022 — uwe JetStream/EUIPO (JET STREAM)**

**(Rechtssache T-14/22)**

(2022/C 119/71)

*Verfahrenssprache: Französisch*

**Parteien**

*Klägerin:* uwe JetStream GmbH (Schwäbisch Gmünd, Deutschland) (vertreten durch Rechtsanwältin J. Schneider)

*Beklagter:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)

**Angaben zum Verfahren vor dem EUIPO**

*Streitige Marke:* Internationale Registrierung der Wortmarke JET STREAM mit Benennung der Europäischen Union — Anmeldung Nr. 20 809 111.

*Angefochtene Entscheidung:* Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des EUIPO vom 9. November 2021 in der Sache R 1092/2021-4.

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

- die angefochtene Entscheidung sowie die erstinstanzliche Entscheidung des Amtes vom 15. Dezember 2020 und vom 29. April 2021 aufzuheben;
- die Ausdehnung des Schutzes der Internationalen Registrierung Nr. 0809111 im Hinblick auf ihre Eintragung in der Europäischen Union zu genehmigen;
- dem EUIPO die Kosten aufzuerlegen.

**Angeführter Klagegrund**

- Verstoß gegen Art. 7 Abs. 1 Buchst. b und c der Verordnung (EU) 2017/1001 des Europäischen Parlaments und des Rates

---

**Klage, eingereicht am 18. Januar 2022 — Polynt/ECHA**

**(Rechtssache T-29/22)**

(2022/C 119/72)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Parteien**

*Klägerin:* Polynt SpA (Scanzorosciate, Italien) (vertreten durch Rechtsanwalt C. Mereu und Rechtsanwältin S. Abdel-Qader)

*Beklagte:* Europäische Chemikalienagentur

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

- die Klage für zulässig und begründet zu erklären;
- die Entscheidung der Widerspruchskammer der ECHA vom 9. November 2021 in der Sache A-009-2020 für nichtig zu erklären;
- festzustellen, oder der ECHA anzuordnen, eine neue Entscheidung zu erlassen, mit der festgestellt wird, dass die Klägerin von der Verpflichtung entbunden wird, der ECHA nach Einstellung der Produktion aufgrund höherer Gewalt weitere Informationen vorzulegen, und